

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Ges. Dr. Schleier, Hoflieferant,
Dr. Gerberst. u. Breitest.-Ede,
Otto Pischke, in Firma
J. Neumann, Wilhelmplatz 8.

Berantwortlicher Redakteur:
G. Wagner
in Posen.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
J. Moes, Hasenstein & Vogler A.-G.,
S. J. Hanke & Co., Invalidendam.

Berantwortlich für den
Inseratenheft:
W. Braun
in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Nr. 720

Sonnabend, 13. Oktober.

1894

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich drei Mal,
die auf die Sonn- und Feiertage folgenden Tagen jedoch nur zweit Mal,
an Sonn- und Feiertagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierzig
jährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz
Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen
der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Inserate, die schrägespaltete Zeile über deren Raum
in der Morgenauflage 20 Pf., auf der leichten Seite
50 Pf., in der Mittagsausgabe 25 Pf., an der vorzüglich
Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die
Mittagsausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die
Morgenauflage bis 5 Uhr Nachmittags, angenommen.

Amtliches.

Berlin, 12. Oktober. Regierungs-Rath Vottner, Staatsanwalt Dr. Damm, Eisenbahns-Bauführer Großkopf und Ingenieur Brelo w sind zu Regierungs-Räthen und Mitgliedern des Patentamts, Kaufmann Hans Giese zum Konsul in Tacoma (Staat Washington) ernannt worden. Der Erste Staatsanwalt Luther in Stettin wurde zum Ober-Staatsanwalt bei dem Ober-Vorlesergericht in Kiel ernannt. Dem Kommerzien-Rath Albert Uderich in Königsberg i. Pr. ist der Charakter als Geheimer Kommerzien-Rath verliehen worden.

Deutschland.

* Berlin, 12. Oktober. [Zur Preissteigerung des Spiritus] haben sich nach der „Kreuzzeitung“ Berliner Spritfabriken und Kaufleute erboten, große Posten Spiritus an das Ausland abzuführen, wenn ihnen durch freiwillige Beiträge der größeren Brennereibesitzer ein Zuschuß von 5 Mark für das auszuführende Hektoliter gewährt wird. Die Ausfuhr soll innerhalb eines halben Jahres erfolgen. Die zu zahlenden Beiträge dürften, so bemerkt die „Kreuzzeitung“, lediglich als Auslage bezeichnet werden, welche sich durch eine allgemeine Preissteigerung des Spiritus bald ersehen würde. Es komme darauf an, 200 000 Hektoliter auf diese Weise zur Verminderung der Bestände im Inlande in das Ausland zu schaffen.

Unzweckhaft haben die Brennereibesitzer das Recht, auf diese Weise auf eine Preissteigerung des Spiritus im Wege der Selbsthilfe hinzuwirken. Künftig aber wird man von agrarischer Seite das Zeter geschrei unterlassen müssen, wenn die Produkte börsen oder sonstwie der Getreidehandel in seinen Spekulationen auf Preissteigerung darauf ausgeht, die Bestände eines Platzes oder des Inlandes selbst mit Geldopfern durch Ausfuhr zu vermindern. Möglicherweise aber beruht die ganze Notiz der „Kreuzzeitung“ selbst auf Börsenspekulationen. Das ceterum censeo hierbei ist auch, daß demnächst eine Erhöhung der Ausfuhrprämie des Reiches für Spiritus auf 8 bis 10 M. für das Hektoliter erstrebt werden müsse. Eine solche Erhöhung der Ausfuhrprämie würde gleichbedeutend sein mit einer künstlichen Preissteigerung für den inländischen Spiritus. Einem solchen Vorschlag liegt genau dieselbe agrarpolitische Anschauung zu Grunde, welche im Reichstage für das Getreide im Antrage des Grafen Kanzler hervorgetreten ist. Damals sollte durch Absperrung der ausländischen Getreidezufluhr der inländische Getreidepreis von Reichswegen erhöht werden. Beim Spiritus soll durch künstliche Absperrung eines Theils des Spiritus vom inländischen Markt der Spirituspreis für die insländischen Konsumenten künstlich erhöht werden.

Wie alljährlich vor dem Parteidag veröffentlicht der sozialdemokratische Parteidag eine Übersicht über den Bestand der sozialistischen Presse im vierten Quartal. Es geht daraus hervor, daß die sozialdemokratischen Blätter gegen das Vorjahr numerisch eine geringfügige Zunahme aufzuweisen haben. Neben dem „Vorwärts“ ist auf Beschluss des Kölner Parteidags ein zweites, wöchentlich erscheinendes Centralorgan, „Der Sozialdemokrat“, gegründet worden. Die Zahl der einmal wöchentlich erscheinenden Blätter, die im vergangenen Jahr sich um drei vermehrt hatte, ist seitdem von 35 auf 37 gewachsen. Die Zahl der dreimal wöchentlich erscheinenden Blätter hat sich allerdings von 25 auf 20, den Bestand des Jahres 1892, vermindert, dafür sind die zweimal wöchentlich erscheinenden Blätter von 5 auf 9 gewachsen. Die wöchentlich einmal erscheinenden Blätter, „Die Neue Zeit“, „Der Sozialdemokrat“, die Wochenausgabe einer Kölner Tageszeitung und das illustrierte Unterhaltungsblatt „Die Neue Welt“ eingerechnet, belaufen sich auf zwölf, wie im Vorjahr. Wenn mithin die Gesamtzahl nur unbedeutend zugenommen hat, so ist doch eine Zunahme der Intensität der sozialdemokratischen Presse in Deutschland nicht in Abrede zu stellen.

Die, wie schon erwähnt, den gothaischen Landtag erneut beschäftigende Vorlage wegen Subventionierung des Hoftheaters setzt den aus Landesmitteln zu gewährenden Zufluss auf 9000 M. herab. Der im Sommer geforderte, vom Landtag abgelehnte Betrag von 16 000 M. soll durch Erhöhung der Eintrittsgelder um die Differenz erzielt werden.

Parlamentarische Nachrichten.

* Der Verwaltungsgerichts-Direktor Döhring in Danzig hat jetzt auf seine Kandidatur bei der Elbing-Marienburg-Wahl zum Abgeordnetenhaus zu Gunsten des anderen konservativen Kandidaten, Birtner-Cabin, verzichtet. In seiner bezüglichen Erklärung sagt Herr Döhring: Es steht eine Versplitterung der konservativen Stimmen zu erwarten, falls nicht einer der beiden konservativen Kandidaten zurücktritt. Die Einigkeit der Partei im Wahlkreis, für deren Erfahrung ich viele Jahre hindurch mitgewirkt habe, steht nach meiner Überzeugung oben an.

und ist selbstredend bestimmd. Die Wünsche der Einzelnen müssen sich dem Wohle des Ganzen unterordnen. Aus diesem Grunde habe ich mich entschlossen, von der Kandidatur zurückzutreten.

Locales.

Posen, 13. Oktober.

z. Revision. Kreisphysicus Dr. Hirschberg revidierte gestern in Wilna die Lebensmittelverkaufsstellen.

z. Ein Menschenlauf mußte gestern Nachmittag durch das Einschreiten eines Militäroffiziers zerstreut werden. Die Veranlassung zu dem Auflauf gab ein betrunkener Schornsteinfeger, der auf dem Grünen Platz von einer großen Schaar Kinder verhöhnt wurde.

z. 5 Schafe Eier, welche ein Haushälter in einem Korb trug, wurden gestern von diesem auf dem Wilhelmplatz aus Unvorsichtigkeit fallen gelassen. Die Eier waren sämtlich zerschlagen.

z. Aus dem Polizeibericht. Verhaftet wurde im Circus ein Arbeitsbüchse wegen Diebstahls, fünf Bettler, vier Dörnen, zwei Obdachlose. — Nach dem Stadtfestareal geschafft wurde ein Schuhmacher, welcher angab, gestochen worden zu sein.

— Nach dem städtischen Krankenhaus wurde eine irrsinnige Frau person geschafft. — Als verdorben verachtet wurden eine Ringe Bilze, eine Quantität Birnen und Pfauen.

— Beschlagnahm wurden bei einem Händler 9 Stecknäpfer und bei einer Arbeiterfrau 23 Besen, weil sich beide Personen über den rechtmäßigen Besitz der Sachen nicht ausspielen konnten. — Gefunden wurde eine Tabakspfeife, ein Portemonnaie mit Inhalt, ein Regenschirm, ein Paar Tricothandschuhe. — Verloren wurde ein Mutter Adressen auf dem Wege vom Centralbahnhof bis Mylius Hotel, ferner 5 M. baares Gelb.

z. Aus Berlitz. Bei einem Fleischermester in der Posenerstraße verendete gestern ein Schwein an Rothlauf. Der Kadaver wurde vernichtet.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* Varzin, 12. Okt. [Fürst Bismarck] wird, wie man aus Varzin Schloß erfährt, noch Ende dieses Monats nach Friedrichsruh überstehen. Der „T. Röth.“ wird gemeldet, daß das Bestinden der Fürstin Bismarck neuerdings zu wünschen übrig lasse, da sich frühere Schwächezustände wiederholen. Auch der Fürst sei etwas unwohl und angegriffen, doch sei sein Zustand ohne ernste Bedeutung.

* Stargard i. P., 11. Okt. [Nachahmenswert.] Die „Starg. Zeit.“ schreibt: Ein wohlhabender Bürger hat einem hiesigen Arzte eine Geldsumme zur Verfügung gestellt, damit derselbe in der Lage sei, an Diphteritis erkrankte Kinder armer Leute mit dem ausgeschriebenen, leider aber noch sehr kostspieligen Heilserum des Dr. Behring zu behandeln. Dr. Laffert hat bereits einen recht glücklichen Fall der Heilung erzielt, indem es ihm unter Anwendung des genannten Mittels gelang, das schwer kranke, anscheinend dem Tode bereits verfallene Kind einer Handwerkerfamilie aus einem benachbarten Dorfe dem Leben zu erhalten. Der Geber will nicht genannt sein. Das Beispiel des edlen Menschenfreundes aber verblendet Nachahmung.

* Neustettin, 9. Okt. [Ein angenehmer Geschäftsmann n. n.] Zu Anfang des Jahres 1891 kamen zwei Landmädchen M. und Sch. in den Laden des Kaufmanns Rudolph Todtentopf hieselbst, um einen Mantel zu kaufen. Er führte sie in ein hinter dem Laden gelegenes Zimmer und zeigte ihnen einen Mantel für 45 M., welchen Preis er jedoch, als er sah, daß er den Mädchen zu hoch war, auf 21 M. herabstellte. Den Mädchen möchte der Handel wohl etwas zu unsolid vorgekommen sein, denn sie erklärten darauf, daß sie auf dem Mantel nun mehr überhaupt verzichten. In diesem Augenblick sprang der Verkäufer an die Thür, die nach dem Laden führte, und verschloß sie, that dann dasselbe mit der anderen, nach dem Hausflur führenden Thür und erklärte den Mädchen, daß er die Polizei holen werde, wenn sie den Mantel nicht kaufen. Es ging auch auf einige Zeit in den Laden, um die Mädchen glauben zu machen, daß er seine Drohung wahr mache. Als er zurückkehrte, erklärte er unter weiteren Drohungen den Preis auf 20 M. Nunmehr erklärte die Sch. die ängstlich geworden war, trotz der Warnungen der M., den Mantel kaufen zu wollen, so daß beide Mädchen endlich aus ihrer Gefangenheit entlassen wurden. Todtentopf aber wurde, nachdem schon eine geraume Zeit verschlossen war, von der hiesigen Strafammer wegen Erpressung zu zwei Monaten Gefängnis verurtheilt. Wegen Freiheitsberaubung konnte er nicht belangt werden, da er nachwies, daß noch eine dritte, unverhüllte Thür vorhanden war, die durch seine Wohnung ins Freie führte. Die von Todtentopf gegen seine Verurtheilung eingelegte Revision wurde heute vom Reichsgericht verworfen.

Angelommene Fremde.

Posen, 13. Oktober.

Hotel de Rome. — F. Westphal (Fernsprech-Anschluß Nr. 108.) Generalleutnant v. Igel a. Posen, die Kaufleute Ortmann und Krönig a. Nürnberg, Hart a. Bordeaux, Albrecht a. Hamburg, Haupt a. Bremen, Büscher a. Essen, Repfeld und Quartermüller a. Berlin, Scholz a. Pforzheim, Jasse und Werner a. München, Steinhausen a. Fürth und Miskiewicz a. Göttingen, Bürgermeister Irmler a. Silberberg, Rentier Bieler a. Bromberg, prakt. Arzt Dr. Baumert a. Radebeul, Amtsrichter Nach a. Kempen, Post-Inselkoffer Fuß a. Bromberg, Rittergutsbesitzer Böning a. Wolazewo, Oberamtmann Waterne a. Chmielow.

Mylius Hotel de Dresden (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Major v. Loos a. Posen, Hauptmann v. Alitzing a. Altona, Rittergutsbesitzer Jouanne a. Schloss Santomischel, Amtsrichter Bernci mit Gattin, Fabrikbesitzer Kramme und Offizier-Aspirant Kramme a. Berlin, die Kaufleute Helmcke und Meyer a. Berlin, Breuer a. Leipzig, Clausmann a. Fürth, Beile a. Düsseldorf, Bernheim a. Hamburg und Dürre a. Frankfurt a. M.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer Frau Gräfin Sokołowska mit Familie a. Kajewo, Frau Gräfin Kressa a. Grembin, v. Krajewski a. Storaczev und v. Bulatowski a. Starzyn, Frau Thiel mit Tochter a. Wołasen, Arzt Dr. Bołczynski a. Ostrowo, Apotheker Lux mit Familie a. Lepitz, die Kaufleute Silbermann a. Breslau, Nowakowski a. Berlin, Lebrecht a. Ulm, Reimann a. Danzig und Glazowski a. Czortow, Rittergutsbesitzer v. Nelkow a. Piszczkowo.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Kaufleute Lorenbaum a. Kołomia, Schlesinger a. Berlin, Blankstein a. Lemberg, v. Balowksi mit Frau a. Bromberg und Salawinska a. Schrimm, Ingenieur Rüdiger a. Thorn, Maciejewski a. Brochnowo, Baumelster Krajewicz a. Schrimm.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Buchbinder a. Freystadt i. Schl., v. Homeyer a. Frankfurt a. O., Otto, Krieg, Voigtmann und Beuter a. Berlin, Baumann a. Leipzig u. Bischoff a. München.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Reitz a. Leipzig, Waldeberg und Krammer a. Breslau, Lewin a. Strelno, Olbenburg a. Berlin und Wiede a. Kalsch, St. Beamter Bratz a. Schwerin, Brauerelbester Leder a. Helmstedt.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Balawinski a. Neustadt, Kunz a. Rabensburg, Blasch a. Berlin, Nejza, Hanke u. Apostol a. Breslaus, Beamter Blaude a. Allenstein, Siegler-Supern. Schellb a. Gnesen.

Marktberichte.

W. Posen, 13. Okt. [Getreide- und Spiritus-Wochenbericht.] In der ersten Hälfte der Woche war das Wetter herbärtlich schön, in der zweiten Hälfte neigte die Witterung mehr zu Regen. Für die Kartoffel- und Rübenrente wäre nunmehr trockenes Wetter notwendig. Bei beiden Fruchtgattungen stellt sich der Extrakt wesentlich geringer als im Vorjahr. Die Getreidezuflüsse waren schwach, besonders waren Offeraten von Roggen klein. Viele Produzenten sind infolge der niedrigen Preise sehr zurückhaltend im Verkauf, auch Händler in der Provinz, die noch im Besitz von teuren Vorräthen sind, wollen ebenfalls zu den billigen Preisen nichts abgeben. Aus Westpreußen kamen nur kleine Bahnzuflüsse heran und auch aus Russisch-Polen waren die Ankünfte von Sommergetreide von geringem Umfang. Der dieswöchentliche Geschäftsverkehr zeigte trotz der von Berlin erzielten matter lautenden Berichte ein festeres Gepräge. Das Versandgeschäft ist zwar klein, dagegen trat größere Nachfrage für den örtlichen Bedarf hervor.

Wetzen war in besserer Qualität seitens hiesiger Müller gut beachtet und höher im Preise, auch geringe Gattungen fanden leichtes Unterkommen, 122–133 M.

Roggen wurde fast ausschließlich für den lokalen Bedarf gekauft, hiesige Preise geben nach auswärtis kein Rendiment. Verkäufer erzielten meist höhere Forderungen, 102–104 M.

Grieß in guter Brauware lebhaft gefragt und hoch bezahlt, auch die mittleren Sorten waren besser beachtet, gering 105–110 M., mittel 125–135 M., Brauware 140–150 M.

Käse wurde schwächer offeriert und hielt sich fest im Preise, 105–115 M., feiner bis 120 M.

Erbse waren besser gefragt, besonders in Kochware, Futterware 115–120 M., Kochware 135–140 M.

Lupinen ließen sich schwer an den Mann bringen, blaue 65–68 M., gelbe 78–80 M.

Buchweizen fest und höher, 135–140 M.

Spiritus: In Folge der aus Berlin höher lautenden Notrungen besserten sich Preise hier im Verlauf der Woche um 80 Pfennige. Die Situation des Marktes ist fest, da für Kochware immer größere Nachfrage hervortritt. Disponible Ware ist nicht mehr vorhanden und das hier noch Lagernde Quantum befindet sich in Händen der Spritfabrikanten. Die jetzt herantretenden kleinen Zuflüsse von frischem Spiritus finden zum Bahndienst nach Mitteldeutschland schnelles Unterkommen. Die hiesigen Spritfabriken sind theils für die Provinz, theils für Mitteldeutschland gut beschäftigt. Größere Zuflüsse von Kochware sind erst im nächsten Monat zu erwarten. Für Kartoffeln besteht zur Stärkefabrik zu verhältnismäßig guten Preisen rege Nachfrage.

Schlafkurse: Volo ohne Fah. 50er (50er), 70er (70er) 30,40 M.

* Berlin, 13. Okt. [Städtischer Central-Biehofs.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verlauf standen 3403 Bieder. Beste Ware schwach vertreten, daher unveränderte Preise, leicht abgesetzt, geringe Ware schleppend mit Preisrückgang, sogenannte Fresjer unter Notiz abgegeben, geringer Überstand. Die Preise notirten für I. 63–70 M., für II. 56–60 M., für III. 53 M., für IV. 44 bis 46 M., für 100 Pf. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verlauf standen 5140 Schweine, dabei 1164 Bakonier. Inländische bei kleinem Preisrückgang ausverkauft. Die Preise notirten für I. 54–55 M., für II. 52–53 M., für III. 49–51 M., Bakonier 41–42 M., letzte Preise verbleibt Überstand, für 100 Pf. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verlauf standen 634 Räuber. Handel glatt, angezogene Preise. Die Preise notirten für I. 65 bis 70 Pf., ausgesuchte darüber, für II. 62–64 Pf., für III. 54–60 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verlauf standen 13 231 Hammel. Starke Auftrieb bei erheblichem Preisrückgang. Großer Überstand. Die Preise notirten für I. 45–50 Pf., Lämmer bis 58 Pf., für II. 35–40 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht.

* Berlin, 12. Okt. Central-Markthalle. (Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Central-Markthallen.) Marktlage. Fleisch. Starke Zuflüsse, Geschäft belebt, geringere Sorten minderlich.

und Kalbfleisch billiger, auch Schweinefleisch nachgebend. Wild und Geflügel: Buschens möglich, Geschäft lebhaft, Preise anzehnend. Fische: Buschens reichlicher, Geschäft lebhaft, Preise günstig. Butter und Käse: Markt ruhig, Käsepreise höher bezahlt. Gemüse, Obst und Süßfrüchte: Starke Zufuhren, Geschäft ruhig, in Blumen sehr gedrückt, gute Apfel gefragt.

Fleisch. Rindfleisch Ia 60—64, IIa 54—58, IIIa 47—52, IVa 40—45, britisches 46—52, Kalbfleisch Ia 52—72, IIa 40—50 M., Hammelfleisch Ia 48—58, IIa 38—46, Schweinefleisch 48—56 M., Dänen 40—50 M., Balkonter 40—42 M., Russisches 43—45 Mark, Salzher — M., Serben 42—44 M.

Butter. Ia per 50 Kilo 104—110 M., IIa do. 90—98 M., geringere Hosbutter 80—85 M., Landbutter 70—75 M.

Obst. Apfel per 50 Kilogramm 3,00 bis 5,00 Mark, Birnen per 50 Kilogramm 3,00 bis 4,00 Mark, Johannisbeeren 50 Kilo — M., Preiselbeeren, per 50 Kilo 20—26 M., Pfirsiche, Werderische 0,07—0,14 M. p. 1/2 Kilo, Blaumen, blaue per 50 Kilo 3,00—8,00 M., Weintrauben p. 50 Kilo französische — M., italienische 18—23 M., Apfelsinen Pragana 200 St. — M., Citronen, Messina 200 Stück 18—24 M., Riviera 420 Stück 20—22 M., Malaga 600 Stück 42—43 M.

Bromberg, 12. Okt. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 118—120 M., feinstes über Rott. Roggen 92—100 M., feinstes über Rott. — Gerste 90—100 M., Braugetreide 105—122 M., feinstes über Rott. — Hafer 100—108 M., geringe Qualität billiger. — Futtererbsen 100—110 M., Kocherbsen 135—145 M.

Breslau, 12. Okt. (Amtlicher Produktionsbericht.) Roggen p. 1000 Kilo — Getreidat — Gr. abgelaufene Kündigungsscheine — v. Okt. 110,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo Gef. — Gr. v. Okt. 111,00 Gd. Rüböl v. 100 Kilo Gef. — Gr. per Okt. 44,00 — Mai 44,50 Gd. Die Wissenskommission O. Z. Stettin, 12. Oktober. Wetter: Regnig. Temperatur +10 Gr. R. Barometer 774 Rm. Wind: N.

Wälzen wenig verändert, per 1000 Kilogramm lolo ordinär 108—113 M., trockener 118—122 M., per Oktober und November 122 M. Gd., per November—Dezember 122,50 M. Gd., per April—Mai 128,50 M. Gd. — Roggen niedriger, per 1000 Kilogramm lolo 107—109 M., per Oktober und November 109,50 M. Br. u. Gd., November—Dezember 110 M. bez., per April—Mai 114 M. Br. u. Gd. — Gerste unverändert, per 1000 Kilo lolo Bomm. 115—125 M., Märker 127—147 M. — Hafer per 1000 Kilo lolo Bomm. 100—114 M., Spiritus wenig verändert, per 10,000 Liter Broz. lolo ohne Fak. 70er 32,30 M. bez., Termine ohne Handel. — Angemeldet: 2000 Gr. Roggen — Regulierungspresse: Wälzen 122 M., Roggen 109,50 M.

Leipzig, 12. Okt. [Börsbericht.] Kammerz-Terminalbank. La Biata. Grundmuster B. der Okt. 3,17%, M., per Nov. 3,17%, M., per Dez. 3,20 M., per Januar 3,20 M., per Febr. 3,21%, M., per März 3,21%, M., per April 3,25 M., per Mai 3,25 M., per Juni 3,30 M., per Juli 3,32%, M., per August — per September — M. Umtax: 30,00 Kilo gr.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 13. Okt. [Priv.-Telegr. der "Börs. Btg.".] In der Bierbokott-Konferenz erklärten sich die Brauereien bereit, 38 gesperrte Arbeiter wieder anzunehmen, andere Arbeitsfordernde nach Bedarf auf neue Posten einzustellen. Singer und Auer verwiesen darauf Namens der Partei diesen ehrlosen Frieden; die Konferenz wurde aufgehoben.

Varzin, 13. Okt. Die Priorin des Fräulein-Stifts zu Stolp, Eugenie von Redom, eine Jugendfreundin der Fürstin Bismarck, ist gestern gestorben. Die Fürstin ist tief erschüttert, befindet sich jedoch sonst wohl. Professor Schwenninger ist heute wieder von hier abgereist.

Rom, 13. Okt. In der Strafsache gegen den Fürsten Sciarra wegen Veräußerung von Gemälden aus der zum Familienfideikommiss gehörigen Bildergallerie empfiehlt der Appellhof von Ancona, dem die Sache von dem römischen Kasationshof zur definitiven Entscheidung überwiesen worden, daß der Verkauf eine einfache Übertretung darstelle, welcher kein gerichtliches Verfahren begründet. Der Fürst Sciarra war bekanntlich zu 3 Monaten Gefängnis und 1/2 Million Lires verurtheilt worden.

Christiania, 13. Okt. Bei den Storthingswahlen in der Stadt Christiania siegte die Partei der Linken mit 8325 Stimmen, während der Kandidat der Rechten 7950 Stimmen erhielt.

Antwerpen, 13. Okt. Eine Feuersbrunst zerstörte in der vergangenen Nacht die Niederlage von Jossion und die Magazin von Felix Neulmann am Canal de l'Amidon. Die Niederlage enthielt eine große Warenmenge. Das Kaffeelager ist völlig vernichtet. Morgens gelang es der Feuerwehr, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Von den Hafenbassins ist keines in Mitleidenschaft gezogen. Menschen sind nicht verletzt.

Alexandria, 13. Okt. In Folge eines mit der "Suez-Kanal-Gesellschaft" getroffenen Uebereinkommens wurden die aussständigen Bagger-Arbeiter auf Kosten der Gesellschaft in ihre Heimat zurückbefördert, und werden außerdem einen zweimonatlichen Lohn von der Gesellschaft erhalten.

Friesack, 13. Okt. Heute Mittag wurde das Denkmal des Kurfürsten Friedrich I. in Gegenwart des Kaisers enthüllt. Zum Festakte waren eingetroffen: Minister-Praesident Graf Eulenburg, Kultus-Minister Dr. Bosse, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg Staatsminister von Achenbach, der rumänische Gesandte H. I. als Vertreter des Königs von Rumänien, der Chef des Civilabinets Dr. von Lucasius, sowie viele andere hohe Beamte. Der Kaiser traf bald nach 11½ Uhr mittelst Sonderzuges hier ein und begab sich zu Wagen, begleitet von einer Schwadron der Rathenower Husaren unter dem Geläute der Glocken nach dem Denkmalsplatze; an der Spitze ritt der Landrat des Kreises Westhavelland, von Löbell. Auf dem Denkmalsplatze stieg der Kaiser zu Pferde. Nachdem er aus den Händen des Frl. Büdick, der Tochter des Bürgermeisters, eine Blumenspende entgegen genommen hatte, ritt der Kaiser sodann in Begleitung des Kommandanten des Kaiserlichen Hauptquartiers Generalmajor von Plessen, des Chef des Militärbüros von Hanke, des Flügeladjutanten Oberst von

Scholl und Oberslieutenants Grafen von Hülsen-Häuser die Front der aufgestellten Truppen ab. Die Feier begann mit einer Ansprache des Ehrenpräsidenten des Denkmaalausschusses, Landes-Direktor von Levetzow, und dem Gesange des ersten Verses der Nationalhymne. Hierauf fiel auf Befehl des Kaisers die Denkmalshülle. Die Truppen- und die Kriegervereine präsentirte und ein Chor sang die Hymne "der Herr hat Grotes an uns gethan." Nunmehr übergab Staatsrat Friedel als Vorsitzender des Ausschusses mit einer Ansprache das Denkmal an die Stadt Friedel, welches der Bürgermeister übernahm. Mit Gebet und Hymne schloß die Feier. Hierauf nahm der Kaiser aus den Händen des Landesrath von Löbell einen Ehrentrank entgegen und sprach dabei etwas: Ich trinke diesen Pokal gefüllt mit deutschem Wein auf das Wohl Brandenburgs mit dem Wunsche, daß, solange nur Gott Leben und Kraft verleiht, solange das Hohenzoller Haus besteht, niemals der Märker fehlen möge, wenn es darauf ankommt, die Mark zu schützen." Der Kaiser unterhielt sich darauf huldvoll mit den Mitgliedern des Denkmals-Ausschusses.

Wien, 13. Okt. Der Staatsseisenbahnrath wird auf den 29. d. Mts. einberufen; wahrscheinlich wird der selbe sich im Auftrage der Regierung mit Reform der Gütertarife beschäftigen.

Pest, 13. Okt. Im Abgeordnetenhaus wird das Nuntium des Magnatenhauses, betreffend die Annahme des Gesetzentwurfes über statliche Matrikelführung vorgelegt und mitgetheilt, daß der Gesetzentwurf zur Sanktion den Monarchen unterbreitet wird. Ferner wird vorgelegt das Nuntium des Magnatenhauses, betreffend die Ablehnung des Gesetzentwurfes über die Rezeption der Juden. Der Präsident wird ermächtigt, die Verhandlung dieses Nuntiums sofort nach Beendigung der Verhandlungen des Gesetzentwurfes über die freie Religionsübung zu sezen. Der Gesetzentwurf über die Religion der Kinder, worin das Magnatenhaus Modifikationen vornahm, wird an den Ausschuß zurückgewiesen. Die nächste Sitzung findet am 17. Oktober statt. Auf der Tagesordnung steht: Der Gesetzentwurf über die freie Religionsübung der Kinder.

Breslau, 13. Okt. Der Minister Szilegyi erklärte in seiner Dankrede für die Wahl zum Ehrenbürger im hiesigen Rathshause, die Regierung halte an der freien Religionsübung und an der Judenreception fest und hoffe, das Magnatenhaus werde sich schwerwiegenden Motiven nicht lange verschließen. Der Liberalismus müsse jederzeit der Polarstern jeder ungarnischen Politik sein. Die Unabhängigkeit des Staates von der Kirche hänge ab von der Gleichstellung aller Kirchen und das sei die Grundlage aller weiteren Entwicklung. Die Religiosität werde in Folge der Reform gesteigert. Eine baldige Erledigung der Frage sei erwünscht, damit andere Reformen, namentlich die Verwaltungsreform, in Angriff genommen könnten. Gegenüber Rumäniens müsse der Staat durch Thaten zeigen, daß alle Bürger gleichberechtigt und daß der Staat kleine Sorgen und Übelstände der rumänischen Bevölkerung beseitigen will. Dadurch werde die Bevölkerung von Agitatorn isolirt, die von der Agitation leben. Keinesfalls dürften Konzessionen auf Kosten der territorialen Staatsseinheit in der Staatssprache gemacht werden. Der Minister verdammt schließlich das Bestreben, konfessionelle Parteien zu bilden. Die Rede fand großen Beifall.

Petersburg, 13. Okt. Nach einer Vereinbarung zwischen dem Finanzministerium und dem Reichskontrolleur kann der Transport ausländischer, bereits verzollter Waren auf dem ausländischen Seeweg ans den Schwarzen Meer-Häfen in die Baltischen Häfen und umgekehrt hinfert erfolgen, ohne daß die jedesmalige Genehmigung des Finanzministeriums hierfür eingeholt wird. Es sind nur die von den Zollbehörden vorgeschriebenen Formalitäten zu beobachten.

Paris, 13. Okt. Der bessige Stadtrath plant die Einrichtung eines jährlichen Wettkampfes für Radfahrer, mit Preisen von 20 000 Frs.

Telephonische Nachrichten

Eigener Fernsprechdienst der "Börs. Btg."

Berlin, 13. Oktober. Nachmittags.

Die "Börs. Btg." meldet: An der gestrigen Sitzung des Staatsministeriums nahmen sämtliche Minister, Dr. v. Bötticher und auch Graf Caprivi teil. Die Sitzung dauerte von 2—6 Uhr. Dem Vernehmen nach soll am Schlus der Verhandlung sich völliges Einverständnis ergeben haben über das Vorgehen gegen die Umsturzbestrebungen im Reiche und in Preußen.

Der "Nat. Btg." zufolge ist über den Verlauf der gestrigen Beratung des Ministeriums nichts authentisches bekannt geworden. Die Nachricht, den Berathungen hätten im Ministerium des Innern ausgearbeitete Vorschläge zu Grunde gelegen, sei werthlos. An der gestrigen Sitzung nahmen Theil sämtliche Minister und Reichskanzler Caprivi. Die Sitzung dauerte 4 Stunden.

Heute früh ist hier der königliche Physikus und dirigirende Arzt des Untersuchungsgespannisses zu Moabit, der Geh. Sanitätsrat Dr. Lewin, einem Schlaganfall erlegen.

Die Generalsammlung der deutschen Gesellschaft für östliche Kultur wurde heute Vormittag vom Vorstand, Geheimrat F. Förster eröffnet. Tagesordnung: Revision der Satzungen und Errichtung einer Volksbibliothek sowie Begründung eines Organs der Gesellschaft.

Der "Local Anz." meldet aus Sprottau: Die Polizei verhaftete den Falschmünzer Kunze.

Die "Börs. Btg." meldet aus Pest: Die "Magyar Allianz" bringt einen Artikel mit der Überschrift "Betet für den König". Darin ist der Inhalt der Adresse an den König mitgetheilt, worin dieser angerufen wird, mit Rücksicht auf den Krönungsalter und sein eigenes Seelenheil die Sanktion des Civilhedges zu verweigern.

Die "Börs. Btg." meldet aus Rom: In Folge von Gerüchten über das Erscheinen bewaffneter Deutschen bei Cassala wurde die dortige Besatzung verstärkt.

Die "Börs. Btg." meldet aus Paris: Alle Blätter besprechen die Preßklage gegen die "Libre parole" und den "Petit corporal", die beide mit Freisprechung durch die Geschworenen endeten. Die gemäßigten Blätter sprechen den Wunsch aus, daß Preßlagen der Zuständigkeit der Geschworenen entzogen werden.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 13. Okt. Börsbericht.	
Kornzucker exl. von 98 %, alte Ernte	10,50—10,60
Kornzucker exl. von 98 Broz. Rend. ältes Rendem.	9,85
" " " neues	10,05—10,10
Rüppprodukte exl. 75 Prozent Rend.	

Tendenz: Ruhig.

Brodraffinade I.

Brodraffinade II.

Gem. Raffinade mit Fak.

Gem. Weiss I. mit Fak.

Tendenz: flau.

Rohzucker I. Produkt Cranito f. a. B. Hamburg per Okt. 9,92%, Gd. 9,97%, Br.

dto. " " " per Nov. 9,92%, Gd. 9,95 Br.

dto. " " " per Dez. 10,00 bez. 10,02%, Br.

dto. " " " per Jan.—März 10,17% bez. u. Br.

Tendenz: Anfangs stetig, dann ruhiger.

Breslau, 13. Okt. [Spiritusbericht.] Oktober

50er 50,60 M., do. 70er 30,90 M. Tendenz: Höher.

Hamburg, 13. Okt. [Salpeterbericht.] Volo

8,27%, Oktbr. 8,25, Februar—März 8,42%. Tendenz: matt.

London, 13. Okt. 6proz. Java zunder solo 13,00

Ruhig. — Rüben-Rohzucker solo 9%. Tendenz: Ruhig.

Börse zu Posen.

Posen, 13. Okt. [Amtlicher Börsenbericht.] Spiritus gefündigt — L. Regulierungspreis (50er) —. (70er) —. Voto ohne Fak. (50er) 49,90, (70er) 30,30.

Posen, 13. Okt. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön.

Spiritus matter. Voto ohne Fak. (50er) 49,90, (70er) 30,30.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 13. Okt. (Telegr. Agentur B. Helmann, Posen.) R.v.12.

Weizen fest	Spiritus fest	R.v.12.
do. Okt. 125 75	70er lolo ohne Fak	32 70
do. Mai 183 50	70er Ott.	36 50
	70er Novbr.	36 60
	70er Dezbr.	36 90
	50er lolo ohne Fak	38 —
do. Okt. 43 20	70er Januar	—
do. Mai 43 8:	70er Mai	38 50
	50er lolo ohne Fak	114 50
	do. Okt.	115 —
	Kündigung in Roggen 3359 Wpl.	114 50
	Kündigung in Spiritus (70er) —,000 Vto (50er) —,000 Str.	115 —
	Schluss-Kurse. R.v.12.	
Weizen pr. Okt.	125 50	125 50
do. pr. Mai	123 50	123 50
	106 —	106 —
	114 —	113 75
	50er lolo ohne Fak	52 40
	do. Okt.	52 40
	Kündigung in Roggen 3359 Wpl.	52 40
	do. Okt.</td	